

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2020

2019 **2020** **2021**



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

Statistischer Bericht



Erwerbstätigkeit

Arbeitsmarkt

Jahr 2020

Land Sachsen-Anhalt

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
Hinweise	5
Begriffserläuterungen	5
Zeichenerklärung	9
Abkürzungen	9
Ergebnisse	10
 Tabellen:	
1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im Land Sachsen-Anhalt seit 1991	12
2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2020 nach Bundesländern	14
3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen und Geschlecht	15
4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen	16
5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen	17
6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen	18
7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen	19
8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach Kreisen	20
9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach ausgewählten Merkmalen	21
10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach ausgewählten Merkmalen	22
11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach ausgewählten Personengruppen	23
12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	24

	Seite
13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach Kreisen	25
14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020	26
15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach Wirtschaftsabschnitten	27
16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)	28
17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach dem Arbeitsausfall	29
18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen	30
19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen	31
20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach Kreisen	32
21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen	33
22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach Monaten	34
23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen und Leistungsarten	35
 Grafiken:	
A. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2020 in den Kreisen nach Größengruppen	36
B. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2020 - Jahresdurchschnitte -	37
C. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2020 - Jahresdurchschnitte -	37

Vorbemerkungen

Der vorliegende Arbeitsmarktbericht des Statistischen Landesamtes wurde auf der Grundlage der Jahresberichte, der monatlichen Arbeitsmarktberichte und des Internetangebotes der Bundesagentur für Arbeit Nürnberg und des Statistik-Service-Ost gestaltet.

Die Angaben beziehen sich vorwiegend auf die Jahresdurchschnitte bzw. Jahressummen des Jahres 2020. Teilweise wurden zur Sichtbarmachung der Entwicklung auch Daten aus den Vorjahren aufgenommen.

Dabei ist zu beachten, dass Vergleiche mit den Jahren vor 2005 nur eingeschränkt möglich sind. Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit. Nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind die Agenturen nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Als Träger der Grundversicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II traten mit den Arbeitsgemeinschaften (ARGE) von Arbeitsagenturen und Kommunen und den zugelassenen kommunalen Trägern (optierende Kommune) weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab Januar 2005 aus dem IT-Vermittlungssystem der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine verwertbaren bzw. plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Die vollständige Arbeitslosenzahl kann bis auf Kreis- und Agenturebene auch nach Merkmalen (Alter, Geschlecht usw.) ausgewiesen werden. Parallel zur neuen Gesamtarbeitslosenzahl wurden ergänzend differenzierte Auswertungen vorgenommen, die allein aus dem IT-Fachverfahren der BA gewonnen wurden (ohne zugelassene kommunale Träger). Ab 2006 liegen die arbeitsmarktpolitischen Leistungen jetzt weitgehend mit Förderinformationen der zugelassenen kommunalen Träger vor.

Die Jahresdurchschnitte wurden bis 2004 als ein Zwölftel der Summe aus den Monatsendbeständen Januar bis November des Berichtsjahres und jeweils der Hälfte der Dezemberendbestände des Berichtsjahres und des Vorjahres ermittelt. Ab 2005 wurde der Erhebungsstichtag auf die Monatsmitte gelegt. Deshalb erfolgt die Ermittlung der Jahresdurchschnitte, wie schon vorher bei den Kurzarbeiterbeständen, als ein Zwölftel der Summe der Monatsmittebestände Januar bis Dezember des Berichtsjahres. Dadurch kann es beim Vorjahresvergleich zu Verzerrungen kommen. In Einzelfällen können Abweichungen in den Summen durch entsprechende Rundungen bei der Ermittlung der Jahresdurchschnitte auftreten.

Mit dem Berichtsmonat Januar 2009 erfolgte eine Umstellung in der Berichterstattung und tabellarischen Veröffentlichung der Arbeitslosenquoten von den abhängigen zivilen Erwerbspersonen durchgängig auf alle zivilen Erwerbspersonen.

Durch das Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente wurde ab 2009 eine Reihe von Instrumenten verändert. Das hat auch indirekt Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit und Beurteilung der Arbeitslosenzahlen vor 2009.

Hinweise:

Seit Januar 2003 werden die statistischen Ergebnisse nach dem Gebietsstand Westdeutschland (Alte Länder ohne Berlin) und Ostdeutschland (Neue Länder mit Berlin) ausgewertet und veröffentlicht.

Seit Januar 2004 bereitet die Bundesagentur für Arbeit ihre in den Geschäftsprozessen anfallenden Daten mit einer neuen Informationstechnologie auf. Aufgrund verbesserter Abfragemöglichkeiten und konzeptioneller Änderungen kann es dabei teilweise zu Datenrevisio-
nen kommen. Seit Juni 2006 arbeiten die Arbeitsagenturen mit einem neuen operativen Verfahren (VerBIS). Dadurch kann es bei einzelnen Auswertungen zu Einschränkungen und Verzerrungen kommen.

Die Arbeitslosenstatistik wurde zum Berichtsmonat März 2011 aufgrund der Einführung einer integrierten Berichterstattung konzeptionell überarbeitet. Dabei erfolgte eine Kombination von Informationen aus dem SGB II- und dem SGB III-Bereich über Arbeitslosigkeit, erwerbsfähige Hilfebedürftige, Bedarfsgemeinschaften, Leistungsbezug und Förderung.

Begriffserläuterungen

Mit **Inkrafttreten des SGB III** zum 1. Januar 1998 wurde das AFG weitgehend aufgehoben. Im Zusammenhang mit der Arbeitsmarktberichterstattung gab es einige Änderungen insbesondere bei arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, speziell Beschäftigung schaffenden Maßnahmen (Arbeitsbeschaffungs- und Strukturanpassungsmaßnahmen) und Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung.

Seit dem 1. Januar 2003 traten neue Gesetze für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (Hartz I bis IV) in Kraft, die darauf abzielen, die Arbeitsmarktpolitik neu auszurichten und zu verbreitern sowie den Abbau der Arbeitslosigkeit nachhaltig zu unterstützen. Dazu zählt z. B. die Förderung von Existenzgründungen (Ich-AG).

Mit dem Dritten Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt (in Kraft seit 1. Januar 2004) wurde § 16 des Sozialgesetzbuches III ergänzt. Es wurde klargestellt, dass Teilnehmer/-innen in Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik prinzipiell nicht als arbeitslos gelten. Dies entspricht grundsätzlich der schon bisher angewandten Praxis, z. B. bei Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung oder Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Eine Änderung ergibt sich allein für Teilnehmer/-innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen, die bis Ende 2003 - aus leistungsrechtlichen Gründen - auch während des Maßnahmebesuches als Arbeitslose gezählt wurden. Teilnehmer/-innen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen werden damit in der Statistik einheitlich behandelt. Ein systematischer Fehler der bisherigen Arbeitslosenstatistik wurde auf diese Weise korrigiert.

Mit der Einführung des SGB II zum 1. Januar 2005 änderten sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik. Auch die Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik, die Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik sowie weitere Änderungen bei der Erfassung hatten Auswir-

kungen auf die Berichterstattung (siehe dazu Vorbemerkungen und Änderungen in den Definitionen).

Altersgliederung: Die Zugehörigkeit zu einer Altersgruppe wird nach dem Geburtsmonat und -jahr im Zählmonat beurteilt.

Arbeitsgelegenheiten: Ist eine Form der Eingliederungsleistung für erwerbsfähige Hilfebedürftige. Arbeitsgelegenheiten müssen im öffentlichen Interesse liegen sowie zusätzlich und wettbewerbsneutral sein. Sie können als Mehraufwandsvariante oder als Entgeltvariante durchgeführt werden. Bei der Entgeltvariante handelt es sich um sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen, bei denen die Hilfebedürftigen das übliche Arbeitsentgelt an Stelle des ALG II erhalten. Zusatzjobs (Mehraufwandsvariante, sogenannte Ein-Euro-Jobs) können von Maßnahmeträgern im Rahmen von zumutbaren, nicht sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen (im sogenannten Sozialrechtsverhältnis) geschaffen werden. Diese Zusatzjobs begründen kein Arbeitsverhältnis im Sinne des Arbeitsrechts. Während der Teilnahme erhalten die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zuzüglich zum ALG II eine angemessene Mehraufwandsentschädigung. (§ 16 Abs. 3 SGB II). Zuletzt wurde nur noch die Mehraufwandsvariante genutzt.

Arbeitslose: Arbeitssuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben, eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen, also arbeiten dürfen, arbeitsfähig und -bereit sind, in der Bundesrepublik Deutschland wohnen, nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben. Arbeitslose müssen sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben. Für Hilfebedürftige nach dem SGB II findet nach § 53 a Abs. 1 SGB II die Arbeitslosendefinition des § 16 SGB III sinngemäß Anwendung.

Arbeitslosengeld: Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit wird Arbeitslosen als Lohnersatzleistung anstelle des ausgefallenen Arbeitsentgelts gezahlt und soll teilweise den Entgeltausfall ersetzen (ab 01.01.2005 **Arbeitslosengeld I** - SGB III). Anspruchsvoraussetzungen sind Arbeitslosigkeit, die Erfüllung der Anwartschaftszeit sowie die Arbeitslosmeldung bei einer Agentur für Arbeit. Die Daten zum Arbeitslosengeld nach dem SGB III wurden im März 2020 revidiert.

Arbeitslosengeld bei Weiterbildung: Erhalten Personen, die einen Anspruch auf Arbeitslosengeld haben und sich in einer Weiterbildungsmaßnahme befinden (bis 31.12.2004 Unterhaltsgeld).

Arbeitslosenhilfe: Wurde denjenigen Arbeitslosen gewährt, deren Anspruch auf das Arbeitslosengeld erschöpft ist und die bedürftig sind. Ab 01.01.2005 wurden die Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe zur Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) zusammengelegt. Dabei handelt es sich um Geldleistungen zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts. Es wird zwischen **Arbeitslosengeld II** für erwerbsfähige Leistungsberechtigte und **Sozialgeld**

für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die mit dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten mit ALG II-Bezug in einer Bedarfsgemeinschaft leben und keinen Anspruch auf Grundsicherung für Ältere oder wegen Erwerbsminderung haben, unterschieden. Im April 2016 erfolgte durch eine verbesserte statistische Zuordnung verschiedener Leistungsgruppen eine Revision der Daten der Grundsicherungsstatistik ab 2005. Danach teilen sich im neuen Schema die Personen in Bedarfsgemeinschaften auf die neuen Personengruppen Regelleistungsberechtigte (Erwerbsfähige und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte) und sonstige Leistungsberechtigte sowie Kinder ohne Leistungsanspruch und vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen auf.

Arbeitslosenquote: Prozentualer Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamtinnen und Beamte sowie Arbeitslose) bzw. an allen zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige) - (wohnortbezogen). Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquote werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Monatsanfang April oder Mai, für 2005 ab Monatsanfang Juni. Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

Arbeitsuchende: Personen, die eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen, sich wegen der Vermittlung in ein entsprechendes Beschäftigungsverhältnis bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter gemeldet haben und die die angestrebte Tätigkeit ausüben können und dürfen. Dies gilt auch, wenn sie bereits eine Beschäftigung oder eine selbstständige Tätigkeit ausüben (§ 15 SGB III). Arbeitsuchende werden nach arbeitslosen und nichtarbeitslosen Arbeitsuchenden unterschieden.

Ausländer/-innen: Nichtdeutsche Arbeitnehmer/-innen, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit im Bundesgebiet ausüben dürfen. Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit werden beim Merkmal Staatsangehörigkeit unter „keine Angabe“ ausgewiesen.

Berufliche Gliederung: Erfolgt nach der Klassifikation der Berufe 2010 (KldB 2010).

Berufliche Weiterbildung: Umfasst die Förderung der beruflichen Weiterbildung und den Arbeitsentgeltzuschuss zur beruflichen Weiterbildung Beschäftigter. Soll als Instrument der aktiven Arbeitsförderung dazu beitragen, die Diskrepanz zwischen den Anforderungen an die Qualifikation bei der Nachfrage von Arbeitskräften und den bei den Arbeitsuchenden vorhandenen Qualifikationen auszugleichen. Durch die Förderung werden Qualifikationen an geänderte Anforderungen angepasst, aber auch Möglichkeiten geboten, einen bislang fehlenden Berufsabschluss zu erwerben.

Eingliederungsgeld/-hilfe: War eine bis Ende 2004 auf 6 Monate befristete Sozialleistung für die erste Eingliederungsphase von Spätaussiedler/-innen, deren Ehegatten und Abkömmlinge mit einem einheitlichen pauschalierten Bemessungsentgelt.

Eingliederungszuschüsse (EGZ): Können Arbeitgeber/-innen zur Eingliederung von Arbeitnehmer/-innen mit Vermittlungshemmnissen gewährt werden (§§ 217 – 222 SGB III).

Einstiegsgeld: Kann erwerbsfähigen Hilfebedürftigen, die arbeitslos sind, zur Überwindung von Hilfebedürftigkeit bei Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen oder selbstständigen Erwerbstätigkeit als Zuschuss gewährt werden. Die Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit kann zusätzlich durch Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen gefördert werden. Dies können Darlehen und Zuschüsse für die Beschaffung von Sachgütern sein, wenn diese für die Ausübung der selbstständigen Tätigkeit notwendig und angemessen sind. Die Zuschüsse sind auf 5 000 Euro begrenzt (§ 16 SGB II).

Existenzgründerzuschuss (Förderung der Ich-/Familien-AG): Arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Förderung der Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit und zur Beendigung von Arbeitslosigkeit, wonach die Existenzgründer/-innen unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 3 Jahre lang Zuschüsse erhalten konnten (§ 421 I SGB III).

Gemeldete Stellen: Beschäftigungsmöglichkeiten, die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldet wurden mit einer voraussichtlichen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen. Zum Berichtsmonat Juli 2010 wurde die Berichterstattung rückwirkend ab dem Jahr 2000 umgestellt. Die Statistik der **gemeldeten Arbeitsstellen** umfasst nicht mehr die geförderten Stellen des so genannten zweiten Arbeitsmarktes (Arbeitsgelegenheiten oder ABM). Es wird jetzt zwischen sozialversicherungspflichtigen, geringfügigen und sonstigen Arbeitsstellen unterschieden. Saisonstellen, die früher im Zusammenhang mit der Zulassung ausländischer Arbeitskräfte erfasst wurden, werden nicht mehr zu den gemeldeten Arbeitsstellen gezählt. Nicht integriert sind außerdem Arbeitsstellen für Freiberufler/-innen, Selbstständige sowie Arbeitsstellen der Privaten Arbeitsvermittlung und der zugelassenen kommunalen Träger. Im Juli 2014 wurden rückwirkend ab Januar 2013 die Stellen aus dem BA-Kooperationsverfahren integriert.

Gründungszuschuss: Seit dem 1. August 2006 ersetzt der neue Gründungszuschuss den Existenzgründungszuschuss und das Überbrückungsgeld. Dabei sollen durch höhere Anforderungen an die Existenzgründer/-innen die Erfolgchancen erhöht und Missbrauch verringert werden.

Kurzarbeiter/-innen: Beschäftigte Arbeitnehmer/-innen, bei denen wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalls Entgeltausfall vorliegt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben (seit 2006 einschließlich Saison-Kurzarbeitergeld). Ab Januar 2009 wurde die Berichterstattung auf eine neue Datenbasis (Basis Abrechnungslisten) umgestellt, davor erfolgte die Statistik auf Basis der Betriebsmeldungen. Im Mai 2017 wurde die Statistik über Kurzarbeit rückwirkend ab November 2011 revidiert. Die Kurzarbeit insgesamt war, wegen den fehlenden Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit, bisher als Summe aus konjunktureller Kurzarbeit, Transfer-Kurzarbeit und wirtschaftlich bedingter Saison-Kurzarbeit definiert. Nach der Revision setzt sie sich aus der konjunkturellen Kurzarbeit, der Transfer-Kurzarbeit und der Saison-Kurzarbeit insgesamt (wirtschaftlich bedingt bzw. witterungsbedingt) zusammen. Einen Revisionseffekt gab es nur in den Schlechtwettermonaten von Dezember bis

März. Die Berücksichtigung der witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit führte allerdings in diesen Zeiträumen zu einem Anstieg von durchschnittlich etwa 90 Prozent gegenüber bisher berichteten Werten zur Kurzarbeit insgesamt.

Langzeitarbeitslose: Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit oder bei den Trägern für Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II arbeitslos gemeldet waren.

Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung (§ 45 SGB III): Ausbildungssuchende, von Arbeitslosigkeit bedrohte Arbeitsuchende und Arbeitslose können bei Teilnahme an Maßnahmen gefördert werden, die ihre berufliche Eingliederung unterstützen.

Nichtarbeitslose Arbeitsuchende: Arbeitsuchende, die die besonderen, für die Zählung als Arbeitslose geforderten Kriterien (z. B. hinsichtlich der Beschäftigungslosigkeit oder der Verfügbarkeit für die Arbeitsvermittlung) nicht erfüllen.

Schwerbehinderte Menschen: Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 (§ 2 Abs. 2 und 3 SGB IX). Den schwerbehinderten Menschen gleichgestellt sind behinderte Menschen mit einem Grad der Behinderung von weniger als 50, aber wenigstens 30, wenn sie infolge ihrer Behinderung ohne die Gleichstellung einen geeigneten Arbeitsplatz im Sinne des § 73 SGB IX nicht erlangen oder nicht behalten können.

Überbrückungsgeld: Damit erhielten Personen bei Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit mit einem zeitlich begrenzten Umfang von mindestens 15 Stunden wöchentlich einen Zuschuss in Höhe der bisher bezogenen Leistungshöhe des Arbeitslosengeldes bzw. der Arbeitslosenhilfe zuzüglich des Anteils für die soziale Sicherheit für die Dauer von 6 Monaten (§ 57 SGB III).

Wirtschaftsfachliche Gliederung: Erfolgt ab Januar 2008 nach der "Klassifikation der Wirtschaftszweige, WZ 2008".

Zeichenerklärung:

- = nichts vorhanden
- x = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen:

- abh. = abhängig
- AFG = Arbeitsförderungsgesetz
- AG = Aktiengesellschaft
- ALG = Arbeitslosengeld
- BA = Bundesagentur für Arbeit
- BGBI. = Bundesgesetzblatt
- ELB = erwerbsfähige Leistungsberechtigte

EWP = Erwerbsperson
 NEF = nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte
 SGB = Sozialgesetzbuch
 Tsd. = Tausend
 VerBIS= Vermittlungs-, Beratungs- und Informations-System der BA
 WZ = Wirtschaftszweig
 ziv. = zivil

Ergebnisse

Die Auswirkungen der Corona-Krise zeigten sich im Jahr 2020 auch auf dem Arbeitsmarkt Sachsen-Anhalts. Im Jahresdurchschnitt 2020 gab es 86 110 Arbeitslose, das waren 5 503 Personen mehr (+6,8 %) als im Jahr davor. Damit stieg die Arbeitslosenzahl nach jahrelangem Rückgang erstmals seit 2003 wieder.

Deutschlandweit nahm die Arbeitslosigkeit um 428,7 Tsd. Personen auf 2,7 Millionen Arbeitslose (+18,9 %) zu. Dieser Anstieg betraf alle Bundesländer. Dabei nahm die Arbeitslosenzahl in Westdeutschland um +20,4 % und in Ostdeutschland um +14,1 % zu. Die größten prozentualen Anstiege gab es in den Bundesländern Baden-Württemberg (+32,0 %), Bayern (+29,8 %), Berlin (+26,3 %), Hamburg (+24,6 %), Hessen (+23,5 %) und Rheinland-Pfalz (+20,7 %). Sachsen-Anhalt hatte mit +6,8 % den niedrigsten prozentualen Anstieg zu verzeichnen. Mit einer Arbeitslosenquote von 7,7 % (Vorjahr 7,1 %), bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, hatte Sachsen-Anhalt die vierthöchste Quote nach Bremen (11,2 %), Berlin (9,7 %) und Mecklenburg-Vorpommern (7,8 %). Damit lag die Quote in Sachsen-Anhalt um 1,8 Prozentpunkte über der Durchschnittsquote der Bundesrepublik. Bezogen auf die abhängigen zivilen Erwerbspersonen betrug sie 8,2 % (Vorjahr 7,7 %) und lag um 1,7 Prozentpunkte über der Quote der Bundesrepublik.

Regional gesehen hatte der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 9,8 % die höchste jahresdurchschnittliche Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, im Land Sachsen-Anhalt. Der Landkreis Börde hatte dagegen mit 5,5 % die niedrigste.

Betrachtet nach Rechtskreisen betrug der Arbeitslosenbestand im Rechtskreis SGB III 30 709 Personen und im Rechtskreis SGB II 55 402 Personen im Jahresdurchschnitt 2020.

Die Zahl der arbeitslosen Männer stieg um 3 998 auf 49 254 Personen (+8,8 %) und die der Frauen um 1 505 auf 36 856 Personen (+4,3 %). Der Frauenanteil nahm von 43,9 % auf 42,8 % ab. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, stieg bei den Frauen von 6,7 % auf 7,0 % und bei den Männern von 7,5 % auf 8,3 %.

Auch die Jugendarbeitslosigkeit nahm zu. Im Jahresdurchschnitt waren 7 943 Jugendliche unter 25 Jahre arbeitslos, das waren 987 Personen (+14,2 %) mehr als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen, betrug 9,5 % (Vorjahr 8,7 %). Jeder vierte Arbeitslose war 55 Jahre und älter. Mit 21 066 Personen gab es hier 1 217 Arbeitslose (+6,1 %) mehr als 2019.

Im Jahr 2020 stieg die Zahl der Langzeitarbeitslosen um 1 305 auf 28 886 Personen (+4,7 %). Die Zahl der arbeitslosen schwerbehinderten Menschen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 198 auf 3 969 Personen (+5,3 %). Auch der Bestand an arbeitslosen Ausländer/-innen ist gestiegen. Im Jahresdurchschnitt 2020 nahm die Zahl gegenüber dem Vorjahr um 1 514 auf 10 794 Personen (+16,3 %) zu.

Im Laufe des Jahres meldeten sich insgesamt 201 204 Personen arbeitslos, darunter die meisten aus den Berufen Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (17 417) und aus den Verkaufsberufen (17 206). Dagegen konnten sich 195 713 Personen aus der Arbeitslosigkeit abmelden. Knapp 34 % nahmen davon eine Erwerbstätigkeit auf.

Nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie lag die Arbeitslosigkeit seit April 2020 immer über den Vorjahreswerten. Zum Jahresende 2020 waren 83 294 Personen ohne Arbeit, 5 559 Personen (+7,2 %) mehr als Ende 2019. Zur Jahresmitte waren es sogar 12 409 (+15,9 %) Arbeitslose mehr als im Juni 2019.

Die Arbeitskräftenachfrage sank spürbar. Im Jahr 2020 wurden 44 980 Arbeitsstellen angeboten, 10 312 weniger als 2019. Besetzt werden konnten 44 702 Arbeitsstellen, 11 033 weniger als 2019. Der Stellenbestand sank im Jahresdurchschnitt 2020 um 1 327 auf 18 777 offene Arbeitsstellen (-6,6 %), darunter 18 354 sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen. Der größte Bestand an offenen Arbeitsstellen war im Wirtschaftsabschnitt Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (6 292 Stellen), darunter besonders bei der Arbeitnehmerüberlassung (5 077 Stellen) zu verzeichnen. Nach Berufen betrachtet dominierten die Berufe Verkehr und Logistik (außer Fahrzeugführung) (1 926 Stellen), Metallherstellung, -bearbeitung und Metallbau (1 260 Stellen), die Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe (1 169 Stellen), die Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe (1 126 Stellen), die Berufe der Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten (1 113 Stellen) und die Verkaufsberufe (1 024 Stellen).

Der Arbeitsmarkt wurde im Jahr 2020 durch den massiven Einsatz von Kurzarbeit gestützt. Die Kurzarbeiterzahl stieg deutlich von 4 021 auf 48 496 Personen.

Der Einsatz anderer entlastender arbeitsmarktpolitischer Instrumente ist dagegen zurückgegangen. So erhielten im Jahresdurchschnitt 654 vormals Arbeitslose (Vorjahr 754 Personen) zur Gründung einer selbstständigen Existenz Gründungszuschüsse, Einstiegsgeld oder Sachmittel für Selbstständige. Zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit in abhängiger Beschäftigung wurden 5 216 Personen (Vorjahr 5 937 Personen) mit Eingliederungszuschüssen u. Ä. gefördert. In Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung befanden sich 3 842 Personen (Vorjahr 4 534 Personen). Auch die Beschäftigung schaffenden Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes waren rückläufig. So waren 2020 durchschnittlich 6 894 Personen (Vorjahr 8 089 Personen) in Arbeitsgelegenheiten beschäftigt.

Die Zahl der Arbeitslosengeld II-Empfänger/-innen sank auf 138 616 Personen (Vorjahr 147 718) und die Zahl der Sozialgeld-Empfänger/-innen auf 43 708 Personen (Vorjahr 48 302 Personen). Die Zahl der Empfänger/-innen von Arbeitslosengeld I stieg dagegen auf 27 548 Personen (Vorjahr 22 505 Personen).

1. Eckdaten des Arbeitsmarktes im

Merkmal	1991	1995	2000	2005	2010	2011	2012
Arbeitslose							
- Zugänge im Jahr	246 604	345 176	414 906	433 854	431 349	387 291	346 128
- Bestand im Jahresdurchschnitt							
- insgesamt	167 127	208 149	272 867	258 528	151 305	139 310	136 701
davon: - SGB III	-	-	-	102 811	43 665	37 914	37 566
- SGB II	-	-	-	155 716	107 640	101 396	99 135
davon: - Männer	70 899	80 008	128 843	132 806	81 272	73 848	72 980
- Frauen	96 228	128 141	144 024	125 698	70 033	65 462	63 721
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	8 917	3 858	6 392	6 384	2 094	1 721	1 547
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	31 757	22 919	29 314	32 904	14 867	12 863	11 991
- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre	.	.	80 844	69 942	47 400	47 410	47 675
- Arbeitslose 55 Jahre und älter	.	30 517	51 945	29 837	26 839	27 543	27 836
- Langzeitarbeitslose ¹	.	.	97 436	99 675	55 545	48 900	50 458
- schwerbehinderte Menschen	3 656	4 326	8 548	6 457	5 210	4 891	4 858
- Ausländer/-innen	1 914	1 889	4 618	6 236	4 279	3 938	4 093
Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %							
- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)	.	15,7	20,2	20,2	12,5	11,6	11,5
darunter: - Männer	.	11,6	18,2	20,0	12,7	11,7	11,7
- Frauen	.	20,1	22,1	20,7	12,1	11,5	11,3
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	.	.	.	6,0	6,0	7,0
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	.	.	.	11,0	10,1	10,2
- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre	.	.	.	.	14,1	13,5	12,8
- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)	10,3	16,5	21,4	21,7	13,5	12,5	12,4
darunter: - Männer	8,5	12,3	19,8	21,8	14,1	12,9	12,8
- Frauen	12,3	20,9	23,2	21,6	12,9	12,2	11,9
- Jugendliche 15 bis 19 Jahre	.	8,3	11,1	11,8	6,0	6,0	7,1
- Jugendliche 15 bis 24 Jahre	.	14,2	18,6	20,5	11,1	10,2	10,3
Gemeldete Arbeitsstellen²							
- Zugänge im Jahr	147 487	171 239	126 661	50 940	56 027	58 259	52 636
- Bestand im Jahresdurchschnitt	5 372	9 779	7 683	5 196	8 235	10 702	10 930
Kurzarbeiter/-innen³							
- im Jahresdurchschnitt	320 043	17 515	4 295	3 481	12 746	5 403	6 793
Förderung berufliche Weiterbildung^{4,5}							
- Bestand im Jahresdurchschnitt	.	48 391	30 270	5 033	8 832	7 928	6 330
Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt							
- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{6,7}	160 073	179 512	253 359	-	-	-	-
- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit) ⁸	-	-	-	83 951	40 227	33 073	34 612
- Arbeitslosengeld II (ELB)	-	-	-	280 487	248 940	231 862	221 075
- Sozialgeld (NEF)	-	-	-	70 504	59 000	56 680	58 475

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

² ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen

³ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit

⁴ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger

⁵ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.

⁶ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

⁷ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

⁸ Daten zum Arbeitslosengeld nach SGB III wurden im März 2020 revidiert

Land Sachsen-Anhalt seit 1991

2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	Merkmal
								Arbeitslose
334 512	318 995	302 781	290 608	275 281	253 808	241 445	201 204	- Zugänge im Jahr
								- Bestand im Jahresdurchschnitt
132 134	125 559	118 852	110 263	96 960	88 106	80 608	86 110	- insgesamt
37 789	33 721	29 825	26 427	26 935	25 238	24 976	30 709	davon: - SGB III
94 346	91 838	89 026	83 836	70 025	62 869	55 632	55 402	- SGB II
71 391	67 537	64 037	60 401	53 320	48 971	45 256	49 254	davon: - Männer
60 743	58 023	54 815	49 862	43 640	39 135	35 352	36 856	- Frauen
1 465	1 499	1 495	1 759	1 728	1 702	1 677	1 703	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
10 887	9 256	8 068	7 978	7 298	7 068	6 956	7 943	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
47 657	47 123	45 249	41 428	35 847	32 571	29 546	30 663	- Arbeitslose 50 bis 64 Jahre
28 535	28 781	27 852	25 784	22 849	21 410	19 849	21 066	- Arbeitslose 55 Jahre und älter
49 284	47 321	44 879	43 066	36 940	32 271	27 581	28 886	- Langzeitarbeitslose ¹
4 962	4 920	4 855	4 419	4 025	3 870	3 770	3 969	- schwerbehinderte Menschen
4 315	4 661	5 604	8 612	9 078	9 000	9 280	10 794	- Ausländer/-innen
								Arbeitslosenquote im Jahres- durchschnitt in %
11,2	10,7	10,2	9,6	8,4	7,7	7,1	7,7	- insgesamt (bezogen auf alle ziv. EWP)
11,4	10,8	10,4	9,9	8,7	8,1	7,5	8,3	darunter: - Männer
10,9	10,5	10,0	9,2	8,1	7,3	6,7	7,0	- Frauen
7,7	8,3	7,8	8,6	7,7	7,0	6,8	6,7	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
10,2	9,6	9,2	9,9	9,5	9,1	8,7	9,5	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
12,5	12,0	11,1	10,0	8,6	7,9	7,1	7,4	- Arbeitslose 55 bis 64 Jahre
12,1	11,6	11,1	10,4	9,2	8,4	7,7	8,2	- insgesamt (bezogen auf abh. ziv. EWP)
12,6	12,1	11,6	11,0	9,7	9,0	8,3	9,1	darunter: - Männer
11,5	11,1	10,6	9,7	8,5	7,7	7,0	7,4	- Frauen
7,8	8,3	7,9	8,6	7,7	7,1	6,9	6,7	- Jugendliche 15 bis 19 Jahre
10,3	9,7	9,3	10,0	9,6	9,2	8,8	9,5	- Jugendliche 15 bis 24 Jahre
								Gemeldete Arbeitsstellen²
51 682	53 990	58 162	58 002	59 034	56 766	55 292	44 980	- Zugänge im Jahr
11 164	12 451	14 597	16 554	18 555	19 541	20 104	18 777	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Kurzarbeiter/-innen³
6 052	3 825	3 606	3 652	3 166	3 208	4 021	48 496	- im Jahresdurchschnitt
								Förderung berufliche Weiterbildung^{4, 5}
6 845	7 208	7 107	6 001	5 389	4 686	4 534	3 842	- Bestand im Jahresdurchschnitt
								Empfänger/-innen im Jahresdurchschnitt
-	-	-	-	-	-	-	-	- Arbeitslosengeld, -hilfe, Eingliederungsgeld, -hilfe ^{6, 7}
35 689	31 923	29 443	25 612	23 245	22 307	22 505	27 548	- Arbeitslosengeld I (bei Arbeitslosigkeit) ⁸
215 032	205 298	192 993	183 996	175 987	161 293	147 718	138 616	- Arbeitslosengeld II (ELB)
59 640	59 841	59 051	57 470	58 342	53 103	48 302	43 708	- Sozialgeld (NEF)

¹ Daten bis 2006 ausschließlich aus IT-Fachverfahren der BA, ohne Daten zugelassener kommunaler Träger

² ab 2000 ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes, ab 2013 mit Kooperationspartnerstellen

³ ab 2000 auf Basis Abrechnungslisten, ab 2011 mit witterungsbedingter Saison-Kurzarbeit

⁴ ab 2006 mit Förderinformationen zugelassener kommunaler Träger

⁵ ab 2009 mit allgemeinen Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Reha.

⁶ ab 2005 mit Einführung SGB II Umstellung bei Arbeitslosengeld

⁷ 1991 verfahrensbedingt nur gemeinsamer Ausweis einschließlich Altersübergangsgeld möglich

⁸ Daten zum Arbeitslosengeld nach SGB III wurden im März 2020 revidiert

2. Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2020 nach Bundesländern

Bundesländer	Bestand Arbeitslose		Veränderung insgesamt gegenüber dem Vorjahr	Arbeitslosenquote in % bezogen auf			
	insgesamt	darunter Frauen		die abhängigen	alle		
				zivilen Erwerbspersonen			
				insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
Jahresdurchschnitt 2020							
Schleswig-Holstein	92 140	40 112	12 462	6,5	5,8	6,3	5,3
Hamburg	80 677	36 011	15 903	8,5	7,6	8,0	7,0
Niedersachsen	251 377	110 070	33 255	6,3	5,8	6,1	5,4
Bremen	40 822	17 482	5 120	12,2	11,2	11,9	10,3
Nordrhein-Westfalen	733 740	322 216	98 255	8,2	7,5	7,9	7,1
Hessen	184 955	81 762	35 143	6,0	5,4	5,6	5,1
Rheinland-Pfalz	117 912	51 857	20 196	5,7	5,2	5,5	4,9
Baden-Württemberg	259 940	113 179	62 990	4,5	4,1	4,4	3,8
Bayern	275 075	119 474	63 110	4,0	3,6	3,9	3,4
Saarland	38 364	15 862	5 511	7,8	7,2	7,9	6,4
Berlin	192 644	84 368	40 079	11,2	9,7	10,4	9,0
Brandenburg	82 491	35 298	5 603	6,8	6,2	6,8	5,5
Mecklenburg-Vorpommern	63 850	27 219	5 365	8,4	7,8	8,5	6,9
Sachsen	128 669	54 431	12 618	6,7	6,1	6,6	5,5
Sachsen-Anhalt	86 110	36 856	5 503	8,2	7,7	8,3	7,0
Thüringen	66 678	28 642	7 613	6,5	6,0	6,4	5,5
Westdeutschland	2 075 003	908 025	351 944	6,1	5,6	5,9	5,2
Ostdeutschland	620 441	266 813	76 780	8,1	7,3	7,9	6,6
Bundesrepublik							
Deutschland	2 695 444	1 174 838	428 724	6,5	5,9	6,3	5,5

3. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen und Geschlecht

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose			Anteil der Frauen an den Arbeitslosen
	ins- gesamt	davon		
		Männer	Frauen	insgesamt in %
Jahresdurchschnitt 2020				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 274	1 949	1 326	40,5
Halle (Saale), Stadt	10 812	6 494	4 318	39,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 277	6 607	4 670	41,4
Altmarkkreis Salzwedel	2 997	1 697	1 300	43,4
Anhalt-Bitterfeld	6 022	3 333	2 689	44,7
Börde	5 058	2 903	2 154	42,6
Burgenlandkreis	6 389	3 600	2 789	43,7
Harz	6 420	3 649	2 771	43,2
Jerichower Land	3 381	1 883	1 498	44,3
Mansfeld-Südharz	6 443	3 622	2 821	43,8
Saalekreis	6 561	3 677	2 884	44,0
Salzlandkreis	7 900	4 479	3 421	43,3
Stendal	5 118	2 866	2 253	44,0
Wittenberg	4 458	2 496	1 962	44,0
Sachsen-Anhalt	86 110	49 254	36 856	42,8

4. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %					
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen				
		insgesamt	Männer	Frauen	15 bis 24 Jahre	55 bis 64 Jahre
Jahresdurchschnitt 2020						
Dessau-Roßlau, Stadt	8,9	8,3	9,5	7,1	12,2	7,6
Halle (Saale), Stadt	9,8	9,2	10,5	7,8	9,5	8,1
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,6	9,0	9,9	8,1	9,2	8,6
Altmarkkreis Salzwedel	7,2	6,7	7,1	6,3	9,5	6,1
Anhalt-Bitterfeld	8,1	7,6	7,9	7,2	10,2	7,8
Börde	5,9	5,5	6,0	5,0	7,8	5,8
Burgenlandkreis	7,4	7,0	7,3	6,6	9,2	7,0
Harz	6,5	6,1	6,5	5,5	8,0	5,8
Jerichower Land	7,9	7,3	7,7	6,9	8,7	8,0
Mansfeld-Südharz	10,5	9,8	10,3	9,2	14,3	9,3
Saalekreis	7,2	6,8	7,2	6,3	9,8	6,5
Salzlandkreis	9,0	8,4	9,0	7,8	8,4	8,3
Stendal	9,9	9,2	9,8	8,5	10,5	8,8
Wittenberg	7,5	6,9	7,4	6,5	8,4	7,4
Sachsen-Anhalt	8,2	7,7	8,3	7,0	9,5	7,4

5. Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote in %				
	insgesamt	ohne abgeschlossene Berufsausbildung	mit abgeschlos- sener Berufsaus- bildung	darunter	
				betriebliche/ schulische Ausbildung	akademische Ausbildung
Jahresdurchschnitt 2020					
Dessau-Roßlau, Stadt	8,3	43,5	5,5	6,1	2,9
Halle (Saale), Stadt	9,2	34,9	5,3	5,8	3,9
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,0	37,0	5,5	6,2	3,4
Altmarkkreis Salzwedel	6,7	39,5	4,4	4,7	2,0
Anhalt-Bitterfeld	7,6	36,7	5,4	5,8	2,2
Börde	5,5	30,6	3,9	4,1	2,2
Burgenlandkreis	7,0	36,1	4,8	5,2	2,0
Harz	6,1	32,0	4,5	4,8	2,1
Jerichower Land	7,3	41,0	5,0	5,4	2,4
Mansfeld-Südharz	9,8	52,5	6,7	7,2	2,7
Saalekreis	6,8	40,3	4,5	4,9	2,2
Salzlandkreis	8,4	38,2	6,2	6,7	2,4
Stendal	9,2	49,2	6,1	6,7	2,4
Wittenberg	6,9	42,0	4,9	5,2	2,6
Sachsen-Anhalt	7,7	38,1	5,1	5,6	2,7

6. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen und ausgewählten Altersgruppen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand Arbeitslose insgesamt	Und zwar			
		15 bis 19 Jahre	15 bis 24 Jahre	50 Jahre und älter	55 Jahre und älter
Jahresdurchschnitt 2020					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 274	60	321	1 150	798
Halle (Saale), Stadt	10 812	233	1 146	2 866	1 847
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 277	195	1 080	3 359	2 200
Altmarkkreis Salzwedel	2 997	65	299	1 094	745
Anhalt-Bitterfeld	6 022	147	559	2 407	1 707
Börde	5 058	85	469	1 960	1 388
Burgenlandkreis	6 389	141	612	2 451	1 659
Harz	6 420	111	597	2 399	1 630
Jerichower Land	3 381	51	252	1 465	1 044
Mansfeld-Südharz	6 443	151	637	2 485	1 693
Saalekreis	6 561	151	643	2 442	1 612
Salzlandkreis	7 900	112	557	3 164	2 049
Stendal	5 118	104	399	1 973	1 383
Wittenberg	4 458	96	371	1 843	1 312
Sachsen-Anhalt	86 110	1 703	7 943	31 058	21 066

**7. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020
nach Kreisen und ausgewählten Personengruppen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose insgesamt	Und zwar		
		Ausländer/-innen	Langzeitarbeitslose	schwerbehinderte Menschen
Jahresdurchschnitt 2020				
Dessau-Roßlau, Stadt	3 274	500	1 100	196
Halle (Saale), Stadt	10 812	2 695	3 150	492
Magdeburg, Landeshauptstadt	11 277	2 601	3 462	388
Altmarkkreis Salzwedel	2 997	255	1 138	119
Anhalt-Bitterfeld	6 022	424	2 208	310
Börde	5 058	398	1 472	297
Burgenlandkreis	6 389	633	2 283	284
Harz	6 420	286	1 691	271
Jerichower Land	3 381	328	1 242	164
Mansfeld-Südharz	6 443	530	2 720	279
Saalekreis	6 561	713	2 436	333
Salzlandkreis	7 900	543	2 683	366
Stendal	5 118	434	1 812	228
Wittenberg	4 458	456	1 489	242
Sachsen-Anhalt	86 110	10 794	28 886	3 969

8. Zugang und Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Zugang		Abgang	
	im Laufe des Jahres an Arbeitslosen			
	insgesamt	darunter aus Erwerbs- tätigkeit	insgesamt	darunter in Erwerbs- tätigkeit
	Jahressumme 2020			
Dessau-Roßlau, Stadt	6 976	2 789	6 693	2 331
Halle (Saale), Stadt	27 114	9 478	25 654	8 343
Magdeburg, Landeshauptstadt	26 382	10 329	25 678	9 048
Altmarkkreis Salzwedel	6 560	2 946	6 435	2 390
Anhalt-Bitterfeld	14 462	5 952	14 462	4 469
Börde	12 859	5 470	12 524	4 505
Burgenlandkreis	14 132	6 065	13 664	4 770
Harz	17 382	7 819	16 760	6 051
Jerichower Land	7 417	3 115	7 502	2 639
Mansfeld-Südharz	11 544	4 330	11 481	3 995
Saalekreis	14 862	5 804	14 297	4 266
Salzlandkreis	20 708	7 531	20 562	6 415
Stendal	11 029	4 406	10 605	3 725
Wittenberg	9 777	4 121	9 396	3 360
Sachsen-Anhalt	201 204	80 155	195 713	66 307

9. Monatlicher Zugang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Zugang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		aus Erwerbstätigkeit	aus Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
2020					
Januar	22 146	11 134	4 192	2 470	4 799
Februar	19 051	6 476	5 234	3 012	3 292
März	18 711	6 198	5 154	2 714	3 261
April	19 792	8 821	4 340	2 278	4 060
Mai	14 266	6 918	3 007	1 860	2 696
Juni	12 722	5 231	2 934	1 667	2 450
Juli	13 864	5 290	3 683	2 202	2 584
August	17 241	6 001	5 966	4 113	2 981
September	15 207	5 339	4 505	2 949	2 593
Oktober	16 698	5 689	4 493	2 662	3 034
November	15 428	5 900	3 763	2 266	2 948
Dezember	16 078	7 158	3 573	2 044	3 545
Jahressumme	201 204	80 155	50 844	30 237	38 243

10. Monatlicher Abgang an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach ausgewählten Merkmalen

Monat	Abgang im Laufe des Monats an Arbeitslosen				
	insgesamt	und zwar			
		in Erwerbstätigkeit	in Ausbildung und sonstiger Maßnahme	15 bis unter 25 Jahre	55 Jahre und älter
2020					
Januar	14 762	4 544	3 047	1 790	3 124
Februar	20 544	5 659	5 190	2 604	4 036
März	22 529	7 577	5 799	2 929	4 351
April	11 679	4 441	1 879	1 273	2 713
Mai	10 567	4 386	1 363	1 144	2 765
Juni	13 793	5 615	3 369	1 567	3 106
Juli	14 801	5 361	3 964	1 852	3 069
August	16 146	5 577	4 221	2 600	3 017
September	19 696	6 900	5 829	4 092	3 241
Oktober	19 430	6 452	5 474	3 418	3 269
November	17 534	5 563	4 294	2 827	3 196
Dezember	14 232	4 232	3 380	2 039	2 841
Jahressumme	195 713	66 307	47 809	28 135	38 728

11. Monatlicher Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach ausgewählten Personengruppen

Monat	Bestand im Monat an Arbeitslosen					
	insgesamt	und zwar				
		Frauen	15 bis 24 Jahre	55 Jahre und älter	Langzeit- arbeitslose	Ausländer/ -innen
2020						
Januar	85 125	35 784	6 903	21 454	26 628	10 200
Februar	83 601	34 942	7 201	20 936	26 400	10 106
März	79 771	33 572	6 893	20 072	25 870	9 717
April	87 897	37 349	7 801	21 634	27 378	10 813
Mai	91 618	39 264	8 444	21 760	28 339	11 676
Juni	90 556	38 978	8 410	21 340	29 023	11 705
Juli	89 621	38 669	8 630	21 056	29 635	11 510
August	90 698	39 651	10 010	21 200	30 054	11 621
September	86 219	37 331	8 766	20 711	30 298	11 126
Oktober	83 503	36 125	7 899	20 661	30 586	10 531
November	81 420	35 076	7 225	20 561	30 886	10 304
Dezember	83 294	35 536	7 136	21 409	31 533	10 220
Jahresdurchschnitt	86 110	36 856	7 943	21 066	28 886	10 794

**12. Zugang und Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Arbeitslose	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2020	Jahresdurchschnitt 2020
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	3 809	1 617
12	Gartenbauberufe, Floristik	6 680	3 652
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	513	153
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	4 020	1 682
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	1 706	701
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	6 448	2 560
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	6 207	2 190
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	2 729	1 018
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	1 605	679
28	Textil- und Lederberufe	923	422
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	9 969	4 687
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	398	174
32	Hoch- und Tiefbauberufe	6 068	2 551
33	(Innen-)Ausbauberufe	6 071	2 763
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	7 549	4 524
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	1 264	486
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	151	68
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	1 092	510
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	17 417	7 619
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	9 247	3 760
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	6 334	4 320
54	Reinigungsberufe	12 225	6 375
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	1 670	727
62	Verkaufsberufe	17 206	7 893
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	6 182	2 757
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	15 026	7 268
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 274	473
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 186	455
81	Medizinische Gesundheitsberufe	3 869	1 140
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	5 904	2 147
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	11 302	5 093
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1 613	639
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	562	218
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	1 918	713
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	441	192
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	660	252
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	16	4
	Insgesamt¹	201 204	86 110

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

13. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	darunter: Zugang	Bestand	darunter: Bestand
		sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen		sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
2020				
Dessau-Roßlau, Stadt	1 937	1 870	651	628
Halle (Saale), Stadt	5 110	4 864	1 870	1 812
Magdeburg, Landeshauptstadt	7 668	7 476	3 286	3 237
Altmarkkreis Salzwedel	1 758	1 717	715	699
Anhalt-Bitterfeld	2 340	2 245	861	825
Börde	4 324	4 231	2 097	2 072
Burgenlandkreis	3 118	3 039	1 925	1 887
Harz	3 555	3 365	1 560	1 497
Jerichower Land	1 765	1 739	858	850
Mansfeld-Südharz	1 908	1 843	856	838
Saalekreis	3 298	3 246	1 180	1 157
Salzlandkreis	2 647	2 600	943	931
Stendal	2 238	2 160	909	887
Wittenberg	3 314	3 202	1 067	1 034
Sachsen-Anhalt	44 980	43 597	18 777	18 354

14. Monatliche Veränderung der Zahl der gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020

Monat	Gemeldete Arbeitsstellen			
	Zugang	Abgang	Bestand	darunter Bestand sozialversicherungspflichtige Arbeitsstellen
	2020			
Januar	2 848	3 309	17 432	17 000
Februar	4 756	4 090	18 116	17 643
März	4 935	3 558	19 488	19 000
April	2 004	2 801	18 685	18 260
Mai	3 053	3 837	17 905	17 530
Juni	4 555	3 246	19 200	18 802
Juli	3 503	3 502	19 203	18 796
August	3 416	3 641	18 982	18 573
September	4 046	3 995	19 017	18 600
Oktober	4 038	3 634	19 465	19 015
November	4 080	3 846	19 663	19 245
Dezember	3 746	5 243	18 165	17 783
Jahressumme	44 980	44 702	x	x
Jahresdurchschnitt	x	x	18 777	18 354

Der Bestand gemeldeter Arbeitsstellen vom April 2020 kann überhöht sein, da infolge der Corona-Krise ab Mitte März 2020 der Beratungsbedarf von Arbeitgebern zum Kurzarbeitergeld stark anstieg. Es ist nicht auszuschließen, dass Stellenangebote dadurch zeitweise weniger intensiv als üblich auf Aktualität geprüft wurden.

15. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach Wirtschaftsabschnitten

WZ 08- Nummer	Wirtschaftsabschnitte	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2020	Jahresdurchschnitt 2020
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	577	184
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	.	37
C	Verarbeitendes Gewerbe	4 700	2 065
D	Energieversorgung	.	19
E	Wasserversorgung, Entsorgung von Abwasser, Abfall, Umweltverschmutzung	364	130
F	Baugewerbe	2 269	1 325
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5 794	2 099
H	Verkehr und Lagerei	1 577	698
I	Gastgewerbe	1 758	779
J	Information und Kommunikation	258	202
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	364	140
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	287	105
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 839	1 276
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	13 025	6 292
782+783	darunter: Arbeitnehmerüberlassung	.	5 077
O	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	3 852	1 077
P	Erziehung und Unterricht	1 070	338
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	3 981	1 593
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	337	124
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	752	280
T	Private Haushalte mit Hauspersonal, Dienstleistungen und Herstellung von Waren der Privaten Haushalte	.	14
U	Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-
	Insgesamt	44 980	18 777

**16. Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020
nach der Klassifikation der Berufe (KldB 2010)**

KldB 2010- Num- mer	Zielberuf	Gemeldete Arbeitsstellen	
		Zugang	Bestand
		Jahressumme 2020	Jahresdurchschnitt 2020
11	Land-, Tier-, Forstwirtschaftsberufe	540	177
12	Gartenbauberufe, Floristik	495	168
21	Rohstoffgewinnung, Glas-, Keramikverarbeitung	151	93
22	Kunststoff- und Holzherstellung, -verarbeitung	938	445
23	Papier-, Druckberufe, technische Mediengestaltung	215	84
24	Metallerzeugung, -bearbeitung, Metallbau	2 177	1 260
25	Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	2 313	1 169
26	Mechatronik-, Energie- und Elektroberufe	1 789	1 126
27	Technische Entwicklungs-, Konstruktions-, Produktionssteuerungsberufe	552	205
28	Textil- und Lederberufe	56	31
29	Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	2 039	885
31	Bauplanung, Architektur, Vermessungsberufe	471	189
32	Hoch- und Tiefbauberufe	1 039	547
33	(Innen-)Ausbauberufe	926	537
34	Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	1 254	560
41	Mathematik-, Biologie-, Chemie-, Physikberufe	621	189
42	Geologie-, Geografie-, Umweltschutzberufe	90	22
43	Informatik-, Informations- und Kommunikationstechnologieberufe	638	288
51	Verkehr, Logistik (außer Fahrzeugführung)	5 014	1 926
52	Führung von Fahrzeug- und Transportgeräten	2 547	1 113
53	Schutz-, Sicherheits-, Überwachungsberufe	794	373
54	Reinigungsberufe	1 867	570
61	Einkaufs-, Vertriebs- und Handelsberufe	721	251
62	Verkaufsberufe	3 049	1 024
63	Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	1 241	574
71	Berufe Unternehmensführung, -organisation	2 988	749
72	Berufe in Finanzdienstleistungen, Rechnungswesen, Steuerberatung	1 142	393
73	Berufe in Recht und Verwaltung	1 394	299
81	Medizinische Gesundheitsberufe	2 118	947
82	Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflegeberufe, Medizintechnik	1 588	948
83	Erziehung, soziale, hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	1 953	607
84	Lehrende und ausbildende Berufe	1 102	542
91	Geistes-, Gesellschafts-, Wirtschaftswissenschaft	233	88
92	Werbung, Marketing, kaufmännische, redaktionelle Medienberufe	782	335
93	Produktdesign, Kunsthandwerk	35	27
94	Darstellende, unterhaltende Berufe	108	36
01	Angehörige der regulären Streitkräfte	-	-
	Insgesamt¹	44 980	18 777

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe oder keine Zuordnung

**17. Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit und Kurzarbeiterbestand im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2020 nach dem Arbeitsausfall**

Monat	Anzahl der Betriebe mit Kurzarbeit	Kurzarbeiterbestand						
		insgesamt ¹	da- runter Frauen	darunter von insgesamt mit einem Arbeitsausfall von				
				bis 25%	über 25 % bis 50 %	über 50 % bis 75 %	über 75 % bis 99 %	100%
Jahr 2020								
Januar	1 170	9 429	315	3 694	3 932	1 150	551	95
Februar	1 228	11 186	341	4 217	4 322	1 720	755	3
März	9 980	57 168	26 572	20 677	28 465	5 421	1 341	103
April	15 376	102 107	49 293	16 806	35 827	23 129	22 691	602
Mai	12 659	91 258	40 060	21 702	38 539	19 256	10 549	66
Juni	9 247	69 298	28 030	25 710	25 779	10 468	5 933	90
Juli	6 971	49 915	19 359	21 359	17 670	6 043	3 038	1 468
August	5 795	40 384	14 935	18 636	13 796	3 969	1 939	2 015
September	5 001	31 756	11 910	14 253	11 214	3 574	1 784	861
Oktober	4 512	28 370	10 316	13 375	8 880	3 554	1 850	695
November	6 327	38 750	16 893	12 776	8 992	8 203	5 691	2 664
Dezember	8 953	52 328	25 245	17 095	16 040	8 279	8 775	1 491
Jahresdurchschnitt	7 268	48 496	20 272	15 858	17 788	7 897	5 408	846

¹ einschließlich Fälle ohne Angabe

**18. Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Maßnahmen zur Aufnahme einer Erwerbstätigkeit		
	Förderung abhängiger Beschäftigung ¹	darunter Eingliederungszuschuss	Förderung der Selbstständigkeit ²
	Jahresdurchschnitt 2020		
Dessau-Roßlau, Stadt	261	139	32
Halle (Saale), Stadt	688	258	115
Magdeburg, Landeshauptstadt	959	442	90
Altmarkkreis Salzwedel	223	153	15
Anhalt-Bitterfeld	303	175	33
Börde	352	208	54
Burgenlandkreis	409	310	45
Harz	280	214	62
Jerichower Land	237	171	38
Mansfeld-Südharz	252	110	39
Saalekreis	278	170	56
Salzlandkreis	348	216	35
Stendal	320	272	27
Wittenberg	308	154	14
Sachsen-Anhalt	5 216	2 993	654

¹ umfasst Eingliederungszuschuss, Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen, Einstiegsgeld bei abhängiger sozialversicherungspflichtiger Erwerbstätigkeit, Bundesprogramm Eingliederung langzeitarbeitsloser Leistungsberechtigter, Eingliederung von Langzeitarbeitslosen und Beschäftigungszuschuss (Restabwicklung)

² umfasst Gründungszuschuss, Einstiegsgeld bei selbstständiger Erwerbstätigkeit und Leistungen zur Eingliederung von Selbstständigen

19. Teilnehmerbestand in beruflicher Weiterbildung im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand ¹	
	in beruflicher Weiterbildung	dar. in Förderung beruflicher Weiterbildung
	Jahresdurchschnitt 2020	
Dessau-Roßlau, Stadt	179	148
Halle (Saale), Stadt	601	517
Magdeburg, Landeshauptstadt	674	617
Altmarkkreis Salzwedel	126	103
Anhalt-Bitterfeld	255	214
Börde	295	253
Burgenlandkreis	286	233
Harz	423	361
Jerichower Land	183	158
Mansfeld-Südharz	357	304
Saalekreis	275	231
Salzlandkreis	357	321
Stendal	277	236
Wittenberg ²	.	147
Sachsen-Anhalt	4 480	3 842

¹ inklusive allgemeiner Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung von Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

² wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

20. Zugang und Teilnehmerbestand in Aktivierung und beruflicher Eingliederung im Land Sachsen-Anhalt im Jahr 2020 nach Kreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmer/-innen in Aktivierung und beruflicher Eingliederung ¹	
	Zugang	Bestand
	2020	
Dessau-Roßlau, Stadt ²	1 713	.
Halle (Saale), Stadt	6 310	535
Magdeburg, Landeshauptstadt	5 980	517
Altmarkkreis Salzwedel	1 623	114
Anhalt-Bitterfeld	3 776	361
Börde	3 457	359
Burgenlandkreis	4 196	440
Harz	4 720	393
Jerichower Land	2 119	160
Mansfeld-Südharz	3 951	350
Saalekreis	5 174	369
Salzlandkreis	7 536	882
Stendal	3 253	344
Wittenberg ²	2 598	.
Sachsen-Anhalt	56 406	5 142

¹ gemäß § 45 SGB III

² wegen unplausibler Datenlieferungen kein Nachweis möglich

**21. Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen im Land Sachsen-Anhalt
im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen**

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Teilnehmerbestand in Beschäftigung schaffenden Maßnahmen ¹	
	insgesamt	darunter: Arbeitsgelegenheiten
	Jahresdurchschnitt 2020	
Dessau-Roßlau, Stadt	265	148
Halle (Saale), Stadt	1 130	784
Magdeburg, Landeshauptstadt	1 164	942
Altmarkkreis Salzwedel	277	218
Anhalt-Bitterfeld	925	808
Börde	308	232
Burgenlandkreis	884	699
Harz	715	665
Jerichower Land	230	162
Mansfeld-Südharz	555	390
Saalekreis	577	446
Salzlandkreis	1 070	885
Stendal	516	405
Wittenberg	208	111
Sachsen-Anhalt	8 824	6 894

¹ gemäß SGB II

**22. Zugang und Teilnehmerbestand in Arbeitsgelegenheiten im Land Sachsen-Anhalt
im Jahr 2020 nach Monaten**

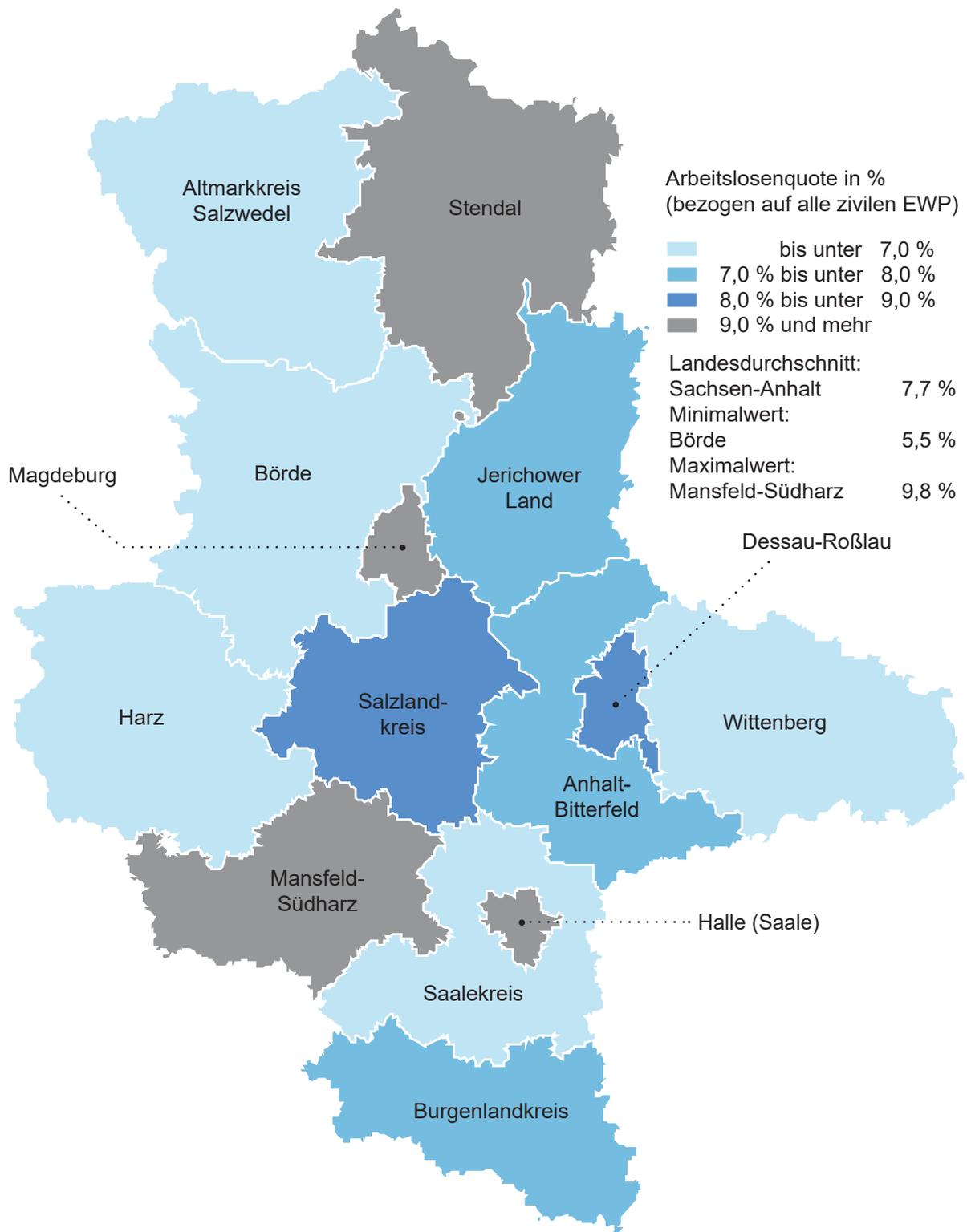
Monat	Teilnehmer/-innen an Arbeitsgelegenheiten gemäß § 16d SGB II	
	Zugang	Bestand
	2020	
Januar	1 352	6 376
Februar	1 251	6 550
März	1 336	7 010
April	470	6 107
Mai	607	6 038
Juni	1 630	7 034
Juli	1 127	7 401
August	947	7 483
September	1 059	7 653
Oktober	741	7 678
November	718	7 443
Dezember	667	5 958
Jahressumme	11 905	x
Jahresdurchschnitt	x	6 894

23. Bestand an Leistungsbeziehenden von Arbeitslosengeld im SGB III und Regelleistungsberechtigten im SGB II im Land Sachsen-Anhalt im Jahresdurchschnitt 2020 nach Kreisen und Leistungsarten

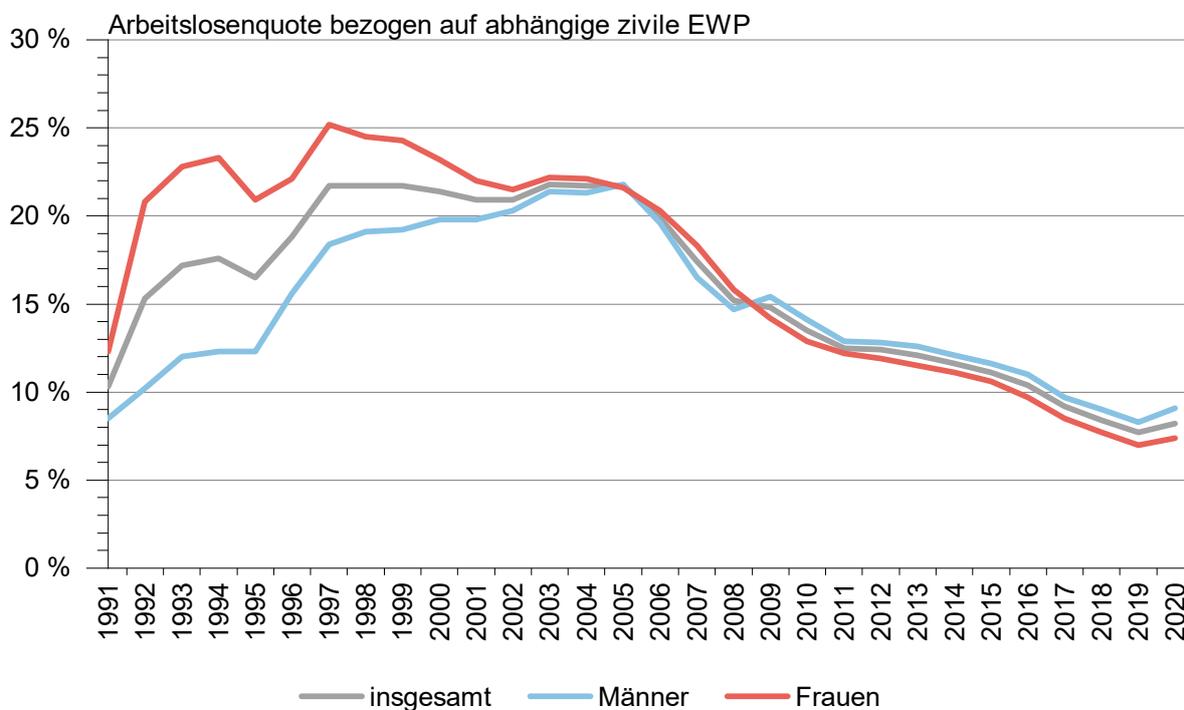
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bestand an					
	Leistungs- beziehenden im SGB III	davon Arbeitslosengeld		Regelleistungs- berechtigten im SGB II ¹	davon	
		bei Arbeits- losigkeit	bei Weiterbildung		Arbeitslosen- geld II	Sozial- geld
	Jahresdurchschnitt 2020					
Dessau-Roßlau, Stadt	1 049	980	69	7 037	5 282	1 755
Halle (Saale), Stadt	2 737	2 572	165	29 867	20 998	8 869
Magdeburg, Landeshauptstadt	3 211	2 949	262	25 669	19 150	6 519
Altmarkkreis Salzwedel	1 136	1 086	50	5 304	4 194	1 110
Anhalt-Bitterfeld	2 075	2 003	72	12 301	9 631	2 670
Börde	2 303	2 176	127	8 722	6 818	1 904
Burgenlandkreis	2 159	2 066	94	13 736	10 779	2 957
Harz	3 132	2 958	174	13 452	10 857	2 595
Jerichower Land	1 267	1 172	95	5 805	4 439	1 366
Mansfeld-Südharz	2 084	1 916	169	12 515	9 549	2 966
Saalekreis	2 092	1 971	122	12 442	9 421	3 021
Salzlandkreis	2 730	2 555	175	16 324	12 906	3 418
Stendal	1 584	1 520	64	10 477	8 040	2 437
Wittenberg	1 672	1 626	47	8 674	6 552	2 122
Sachsen-Anhalt	29 231	27 548	1 683	182 324	138 616	43 708

¹ Regelleistungsberechtigte (Summe erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Empfänger/-innen Arbeitslosengeld II und nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte = Sozialgeld-Empfänger/-innen)

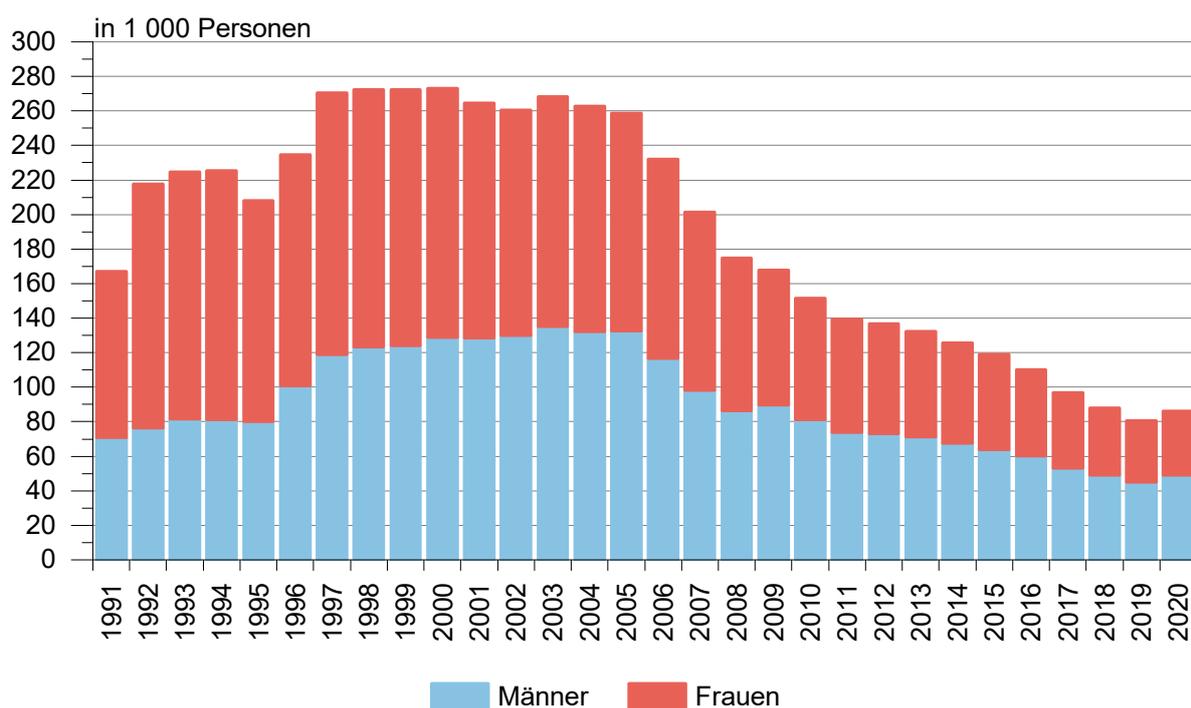
**A. Arbeitslosenquoten im Jahresdurchschnitt 2020
in den Kreisen nach Größengruppen**



B. Arbeitslosenquoten im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2020 - Jahresdurchschnitte -



C. Bestand an Arbeitslosen im Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 1991 bis 2020 - Jahresdurchschnitte -



Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat August 2021 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 08/2021	5,50
3 A 1 17	A I j/2020	Einbürgerungen Jahr 2020	4,00
3 B 2 01	B II j/2020	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2020/21	9,50
3 B 2 02	B II j/2020	Berufsbildung: Auszubildende und Prüfungen Stand: 31.12.2020	9,00
3 B 6 01	B VI j/2020	Gerichtliche Ehelösungen Jahr 2020	2,50
3 B 7 04	B VII 4j/21	Wahl des 20. Bundestages in Sachsen-Anhalt am 26. September 2021: Bewerberinnen und Bewerber	-
3 B 7 09	B VII 4j/21	Strukturdaten: Vergleichbare Wahlergebnisse zur Bundestagswahl am 26. September 2021	9,00
3 E 1 02	E I m-05/21	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Mai 2021: vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 1 03	E I j/2020	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2020	10,50
3 E 2 01	E II m-05/21	Umsatz, Tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe Mai 2021	2,50
3 F 1 02	F I, II j/2020	Baufertigstellungen, Bauabgang und Wohnungsbestand im Wohn- und Nichtwohnbau Jahr 2020	4,50
3 H 2 01	H II m-03/21	Binnenschifffahrt März 2021	4,00
3 J 1 01	J I j/19	Strukturerhebung im Dienstleistungsbereich Jahr 2019	6,00
3 O 2 03	O II 5j/18	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe : Konsumausgaben privater Haushalte Stand: 01.01.2018	6,00

Alle Veröffentlichungen stehen kostenfrei als PDF-Datei zum Download unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de> zur Verfügung. Bei einer Bestellung ersetzen Sie bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“.



Bestellnummer: 3A605

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>



A VI
j/20